

Klimaeffekte der Digitalisierung

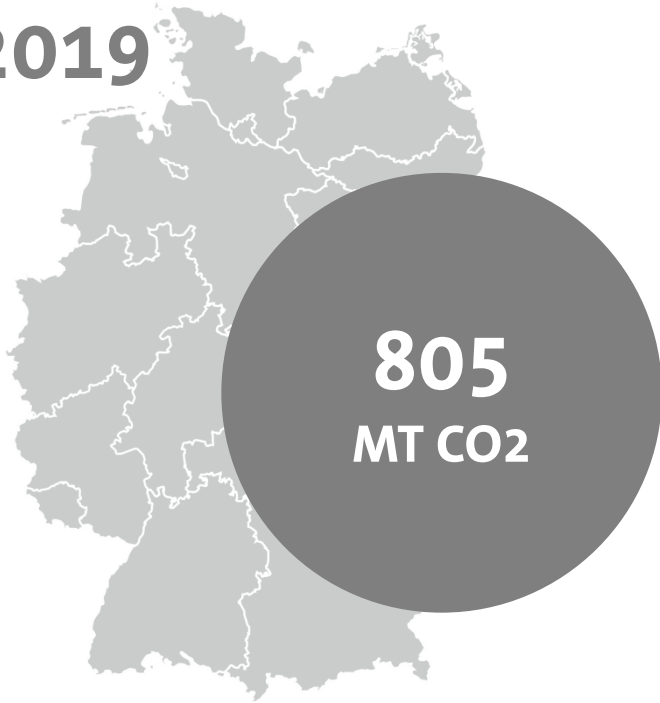
Achim Berg, Bitkom-Präsident
24. November 2020

bitkom



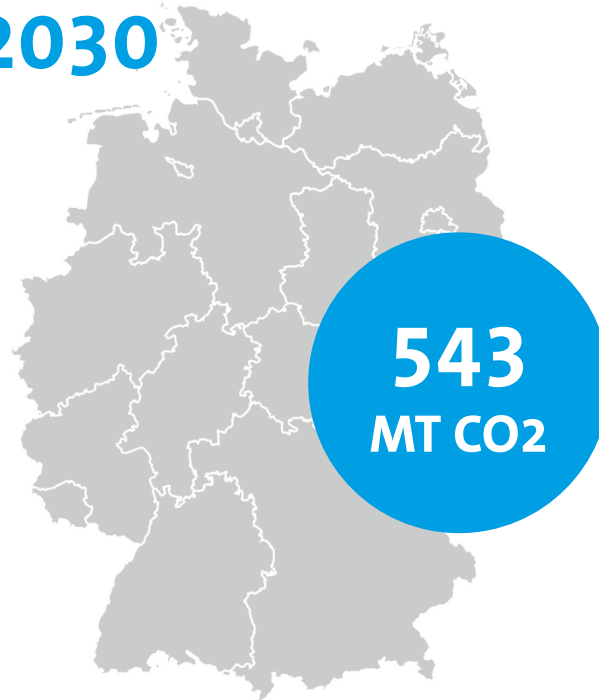
Deutschland muss 262.000.000 Tonnen CO2 bis 2030 einsparen

2019



➔ 35,7% weniger als 1990

2030



➔ 55% weniger als 1990

262.000.000 t

CO2 müssen bis 2030
eingespart werden.

Studie: Welches Potenzial haben digitale Technologien?



Ansatz der Studie



Die Studie wird von Accenture durchgeführt. Die Methode orientiert sich an der weltweiten GeSI-Studie „SMARTer2030“, die Accenture 2015 im Vorfeld der 21. UN-Klimakonferenz in Paris erhoben hat.

Entwicklung zweier Szenarien für das Jahr 2030:



Moderate Digitalisierung: Das Tempo bei der Einführung und Verbreitung digitaler Technologien entwickelt sich so, wie es sich in den vergangenen 5 bis 10 Jahren in Deutschland entwickelt hat. Die Rahmenbedingungen und die Anreize sind so wie bislang – oder wie es konkret bis 2030 geplant ist.



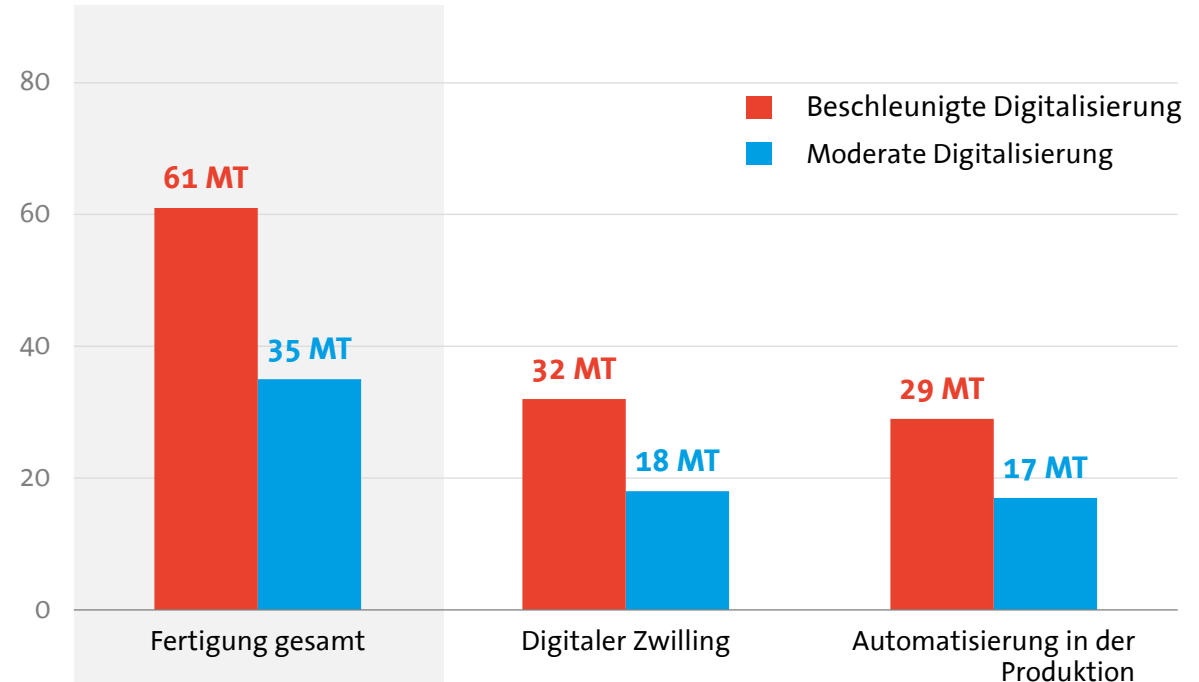
Beschleunigte Digitalisierung: Das Tempo bei der Einführung, Verbreitung und Nutzung digitaler Technologien zieht durch entsprechende politische Anreize deutlich an.

Industrielle Fertigung

Einsparpotenziale bei moderater und bei beschleunigter Digitalisierung

Anwendungsfälle:

- Automatisierung in der Produktion
- Digitaler Zwilling

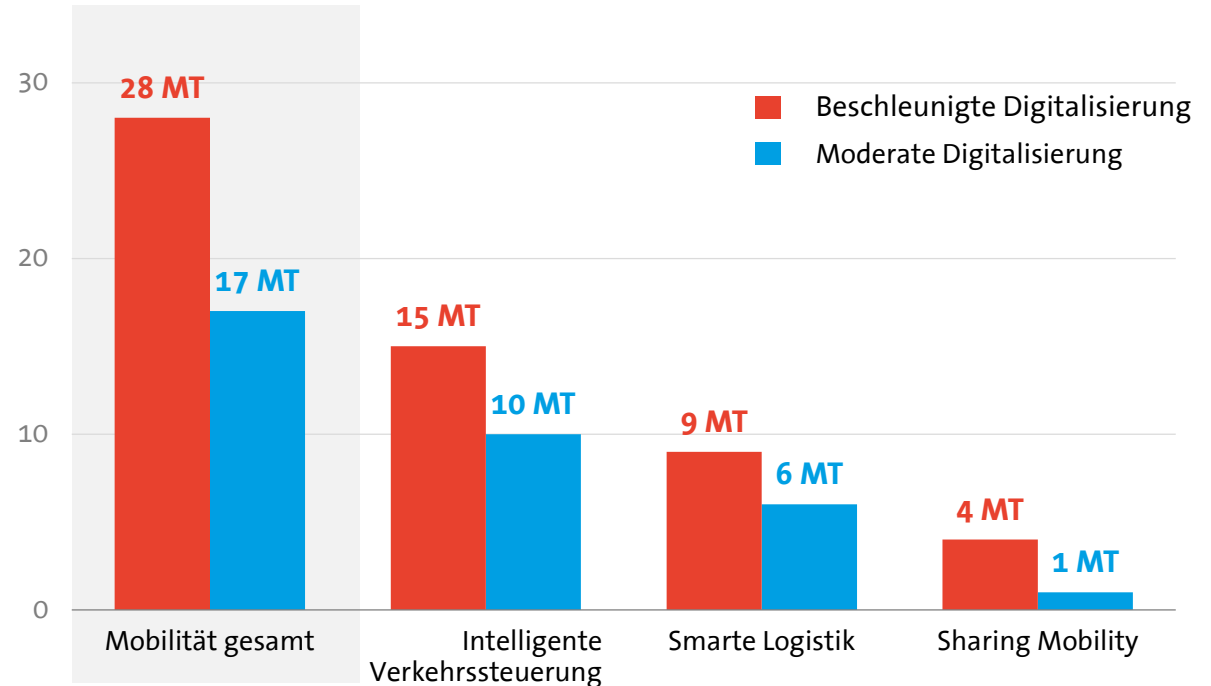


Mobilität

Einsparpotenziale bei moderater und beschleunigter Digitalisierung

Anwendungsfälle:

- Intelligente Verkehrssteuerung
- Smarte Logistik
- Sharing Mobility

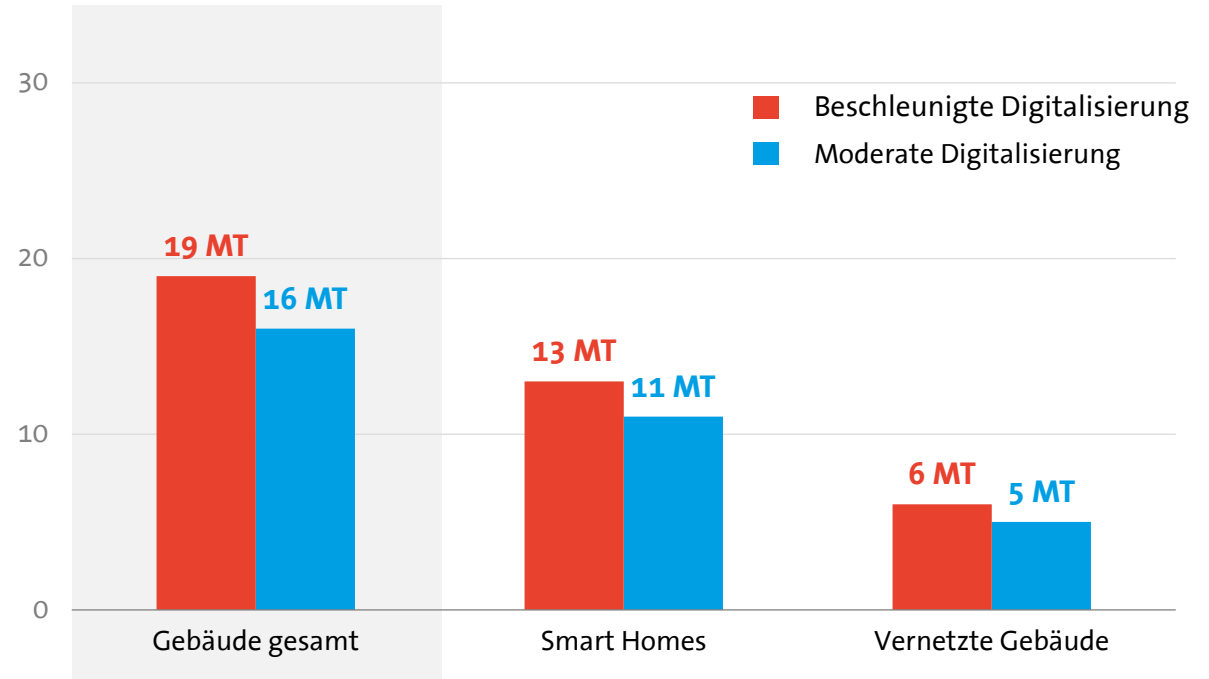


Gebäude

Einsparpotenziale bei moderater und rasanter Digitalisierung

Anwendungsfälle:

- Smart Homes
- Vernetzte Gebäude

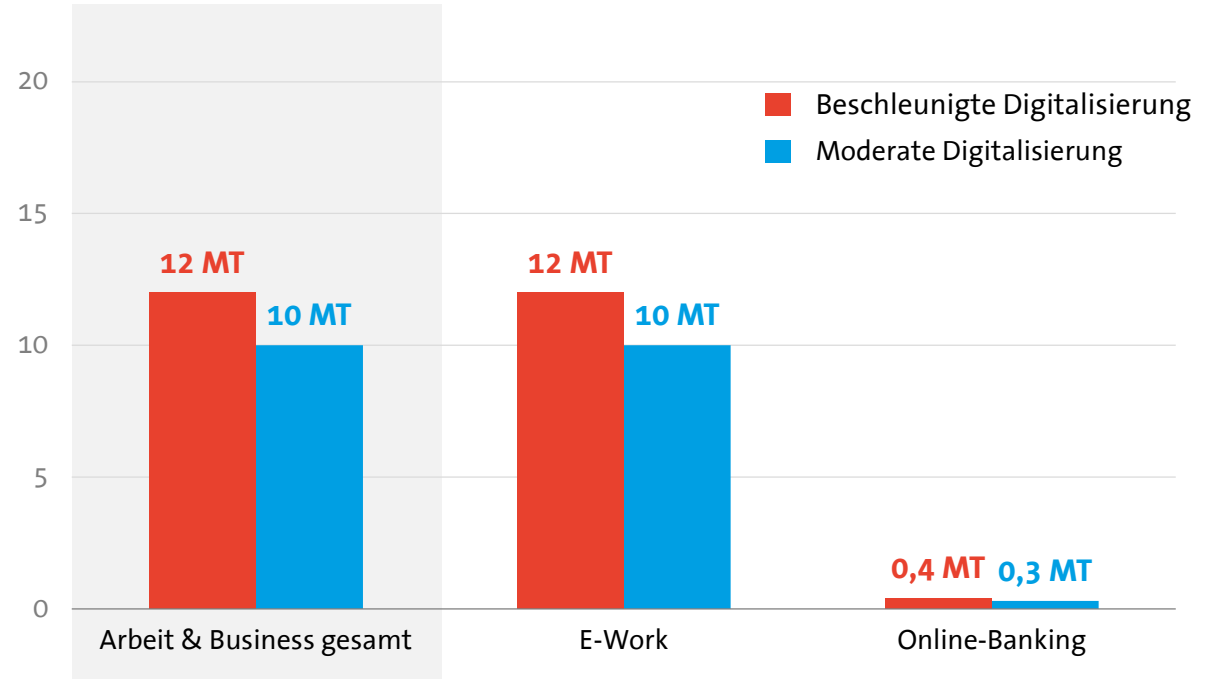


Arbeit & Business

Einsparpotenziale bei moderater und beschleunigter Digitalisierung

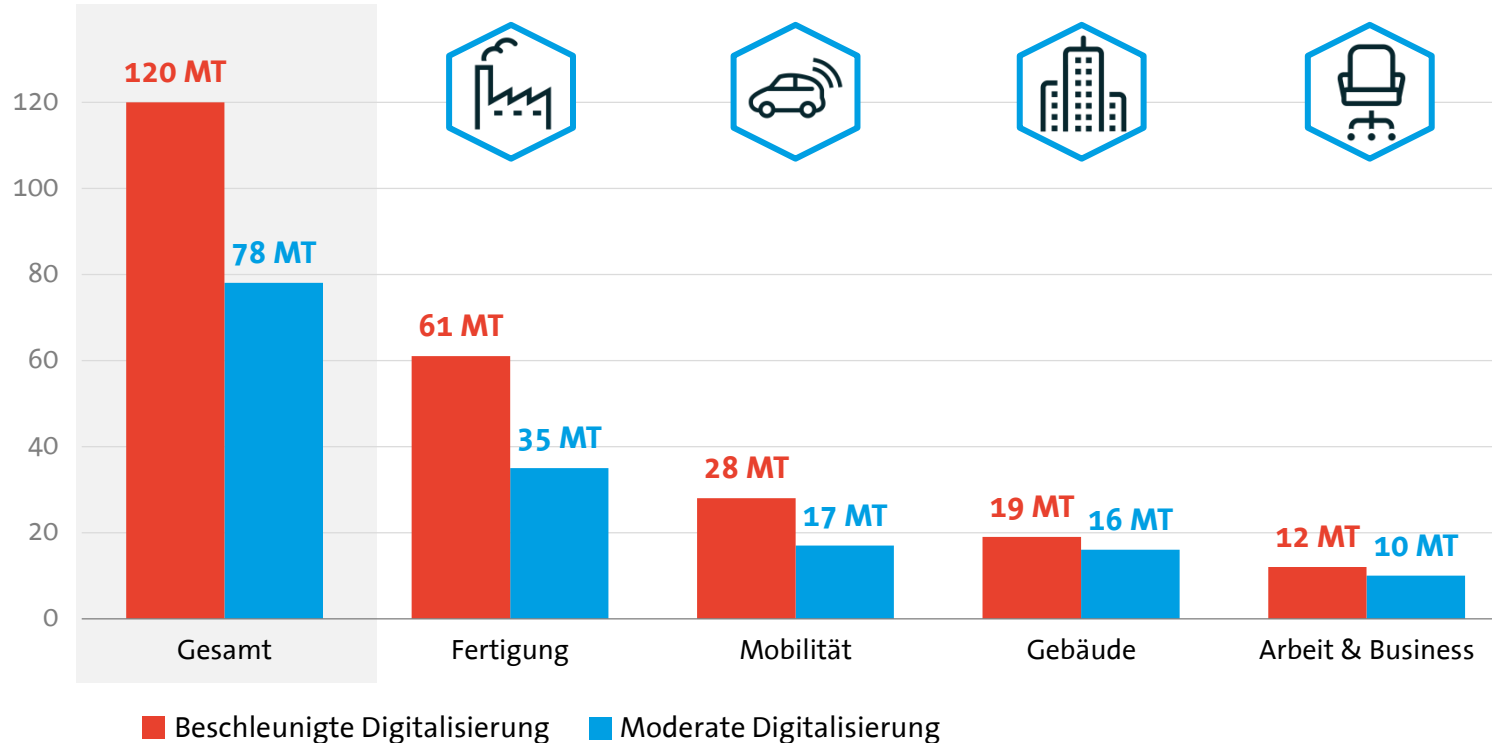
Anwendungsfälle:

- E-Work
- Online-Banking



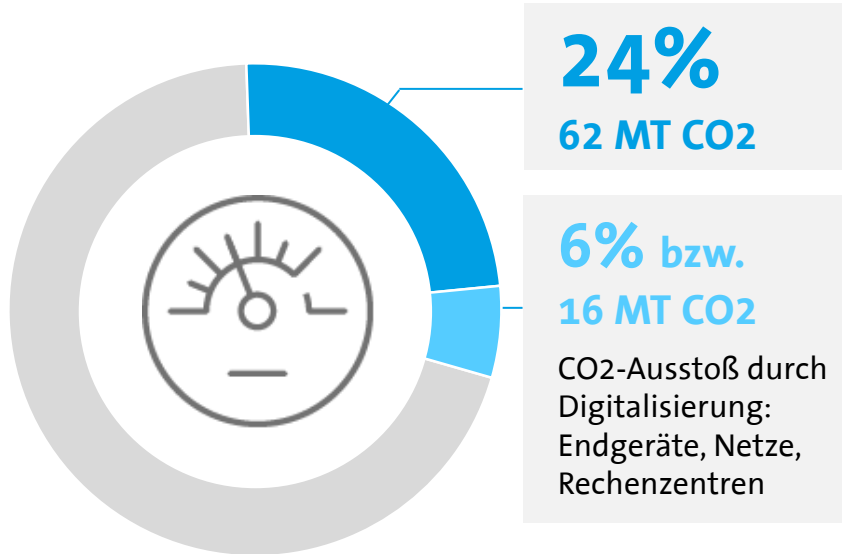
Digitalisierung in der Fertigung hat das größte Potenzial

Wie viel CO2 kann bis 2030 brutto eingespart werden ?

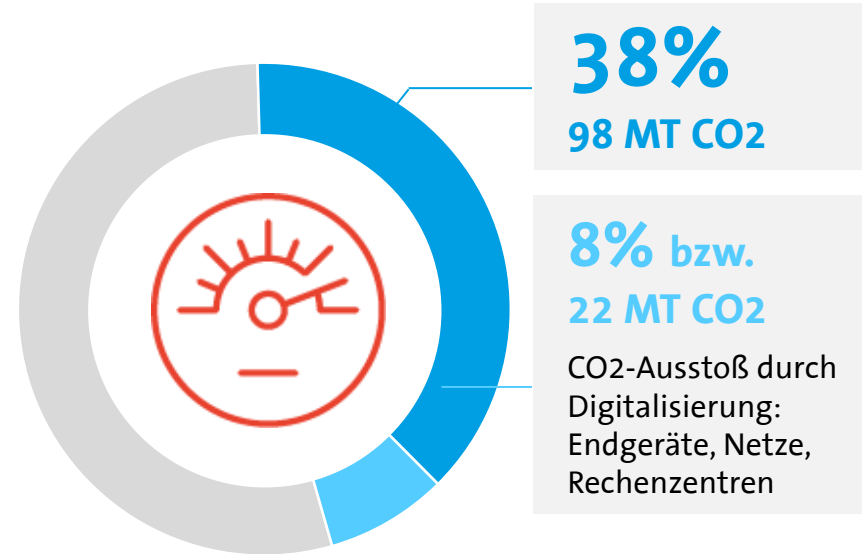


Einsparpotenzial ist deutlich größer als der eigene CO₂-Ausstoß

Potenziale der vier Bereiche bei moderater und beschleunigter Digitalisierung



78 MT CO₂ bzw. 30% (brutto) der notwendigen Einsparungen bis 2030



120 MT CO₂ bzw. 46% (brutto) der notwendigen Einsparungen bis 2030

Wo Digitalisierung zu mehr Nachhaltigkeit führt

Welche Maßnahmen haben Sie umgesetzt?

Arbeit



88%

Ermöglichung von **Homeoffice**

71%

Weitestgehender **Verzicht auf Ausdrucke**

70%

Webkonferenzen statt Dienstreisen

Fertigung



28%

Intelligente Steuerung von Materialflüssen

24%

Intelligente Steuerung von Anlagen

4%

Einsatz von **KI** zur Effizienzsteigerung

Gebäude



44%

Intelligente **Beleuchtung**

23%

Intelligente **Heizung/Kühlung**

9%

Intelligentes **Energie-Managementssystem**

Mobilität



36%

Smarte **Routenplanung**

6%

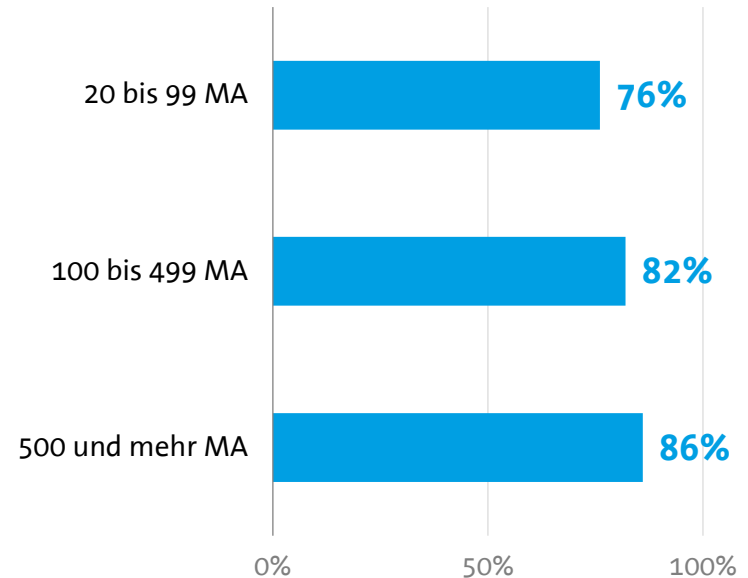
Ridesharing/Partnerschaften mit Mobilitätsdienstleistern

5%

Autonome Fahrzeuge auf unserem Gelände

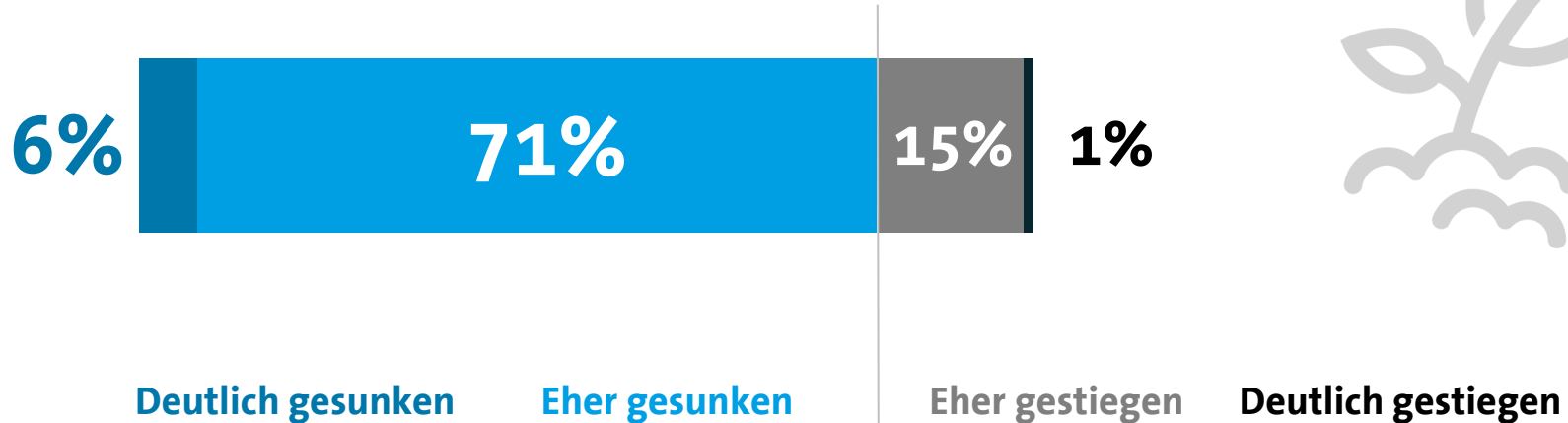
Unternehmen erkennen die Chancen der Digitalisierung

Sehen Sie die Digitalisierung als Chance oder als Risiko für die Bewältigung des Klimawandels?



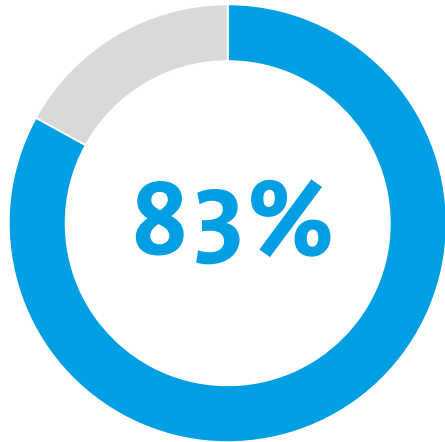
Digitalisierung lässt CO2-Ausstoß der Wirtschaft sinken

Ist der **CO2-Ausstoß Ihres Unternehmens** durch Digitalisierungsmaßnahmen eher gestiegen oder eher gesunken?

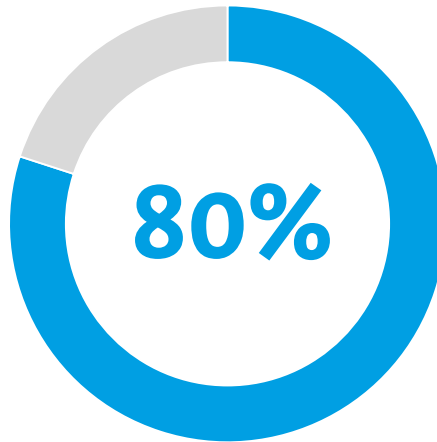


Nachhaltige Technologien zahlen auf den Unternehmenserfolg ein

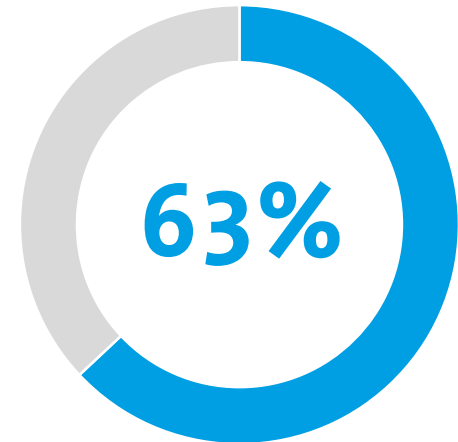
Welchen Aussagen zu Klimawandel und Digitalisierung stimmen Sie zu?



Unternehmen, die in nachhaltige Technologien investieren, **sind langfristig im Vorteil.**



Wir wünschen uns **mehr Beratungsangebote**, wie wir digitale Technologien für mehr Nachhaltigkeit einsetzen können.



Digitale Technologien helfen Unternehmen dabei, **energieeffizient zu wirtschaften.**

Wirtschaft fordert bessere Rahmenbedingungen für Klimaschutz

Wo ist die Politik bei der Förderung von Nachhaltigkeit durch Digitalisierung gefordert?

87%

Ausbau erneuerbarer Energien

46%

Anreize für Unternehmen, in Klima- und Umweltschutz zu investieren

45%

Förderung der Energieeffizienz von Rechenzentren, z.B. Nutzung der Abwärme

38%

Innovationsfreundliche Rahmenbedingungen, die Nachhaltigkeit fördern

14%

Höhere CO₂-Bepreisung

Fazit

- Wenn wir die Digitalisierung beschleunigen, kann sie mit 46% **fast die Hälfte der bis 2030 nötigen CO2-Einsparungen** erzielen, und das allein in den hier untersuchten vier Anwendungsbereichen. Unter Einbeziehung weiterer Anwendungsfelder dürfte der mögliche Beitrag bei über 50% liegen.
- Die größten Potenziale gibt es im Bereich der **industriellen Fertigung** und in der **Mobilität**.
- Die **CO2-Fußabdruck der Digitalisierung** kann durch den verstärkten Einsatz erneuerbarer Energien stark reduziert werden.
- Eine beschleunigte Digitalisierung zahlt nicht nur auf den Umwelt- und Klimaschutz ein, sie verbessert auch die **Wettbewerbsfähigkeit** der deutschen Wirtschaft. Digitalisierung kann Wirtschaftswachstum mit Umwelt- und Klimaschutz versöhnen. Sie ist das Gebot der Stunde.
- Nötig sind jetzt eine **gezielte und mutige Flankierung durch die Politik** und ein entschiedenes Handeln der Entscheidungsträger an der Spitze der Unternehmen.

Klimaeffekte der Digitalisierung

Achim Berg, Bitkom-Präsident
24. November 2020

bitkom

